

## Presseberichte Generalversammlung

"Berner Oberländer" vom 5. April 2013

# Wandfluh: «Unsere Anleger investieren in die Region»

**FRUTIGLAND** Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG vereint Tradition und Moderne: Sie pflegt den persönlichen Kontakt mit ihren Kunden, bietet aber bald auch eine eigene App an. Und so wächst die Frutigkasse weiter.

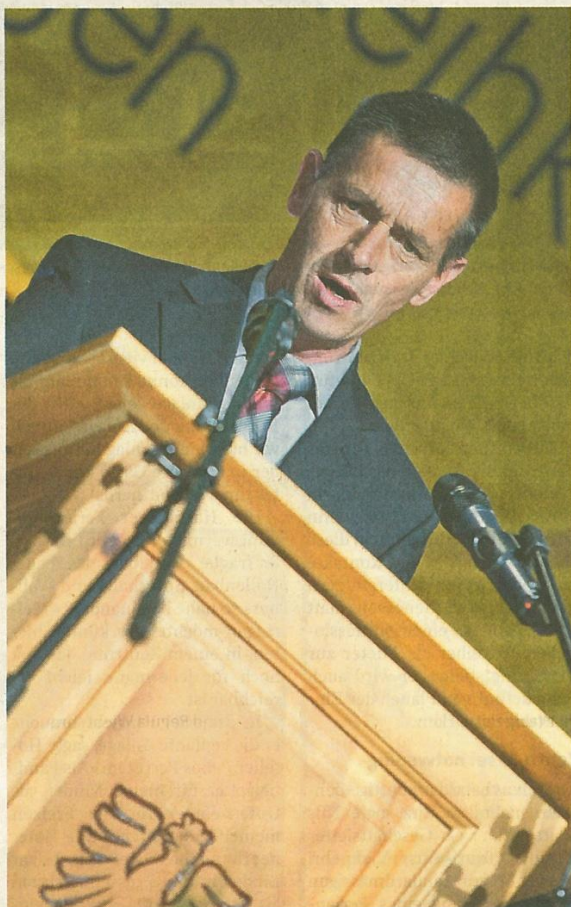
1909 Aktionärinnen und Aktionäre repräsentierten an der Generalversammlung der Spar- und Leihkasse Frutigen 13 466 Stimmen. Inklusive Vertretungen waren 50,35 Prozent der Aktienstimmen in der Widihalle vor Ort. «Diese grosse Präsenz unterstreicht die Wertschätzung, welche ihr der Frutigkasse in der wirtschaftlich angespannten Zeit entgegenbringt», erklärte Bankdirektor Daniel Schneiter.

Verwaltungsratspräsident David Wandfluh interpretierte den von der EvR Big Band gespielten Titel «In the Mood» als «Guet druff» und erhob ihn zum Motto für die Versammlung und den Geschäftsverlauf: «Denn der Optimist lebt besser als der Pessimist, selbst wenn beide gleich oft recht oder unrecht haben sollten.»

Die internationale Schuldenkrise sei noch nicht überwunden, die Lage weiterhin hochfragil, erklärte Wandfluh. Für die Banken sei dies wie ein Fitnessprogramm, die Auswirkungen seien über neue Reglemente und Bestimmungen auch im Frutigland spürbar. «Wir müssen bezüglich der Zukunft in Szenarien denken. Wer nicht handelt, wird behandelt. Es gilt, sorgfältig zwischen Tun und bewusstem Nichttun abzuwägen.»

### Wachstum fortgesetzt

2012 konnte die Frutigkasse ihr 175-jähriges Bestehen feiern. Und das Wachstum hielt an: Die Bilanzsumme erreichte fast 1,2 Milliarden Franken (siehe Kasten). Die Kundengelder stiegen um 64 Millionen Franken (+7,5 Prozent), die Ausleihungen um 47 Millionen (+4,7 Prozent). «Unsere Anleger investieren in die Region, denn das uns hier anvertraute Geld dient dieser»,



David Wandfluh, Präsident der Spar- und Leihkasse Frutigen, sprach an der Generalversammlung über das «Fitnessprogramm» für Banken. Markus Hubacher

hielt Wandfluh fest. «Die Eigenmittel unserer Bank sind auf über 95 Millionen Franken gestiegen», informierte Bankdirektor Daniel Schneiter. «Damit erfüllen wir die geplanten Kapitalvorschriften für Banken bereits jetzt problemlos.» Die Zahl der Aktionärinnen und Aktionäre ist auf 4752 gestiegen. Der Aktienkurs (Nennwert 250 Franken) liegt bei 2030 Franken.

Die Strategie der Frutigkasse sei weiterhin auf Dauerhaftigkeit, auf Verlässlichkeit ausgerichtet, hielt Schneiter fest. Der persönliche Kontakt mit den

Kunden werde intensiv gepflegt, die Agenturen würden modernisiert, und mit dem Standort Spiez habe man viele neue Beziehungen aufbauen können. «Zunehmend werden zum Beispiel Pensionierungen über unsere Berater geplant. Wir gehen aber auch kommunikativ mit der Zeit: Bald können wir eine eigene App für Smartphones anbieten.»

### Stumme Zustimmung

Die Versammlungsteilnehmer genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung ohne Wortmeldung. Dem Verwal-

### IN ZAHLEN

#### Spar- und Leihkasse Frutigen

	2012	
	in Mio. Fr.	in %
Bilanzsumme	1185,2	+ 4,4
Ausleihungen	1037,6	+ 4,7
Hypotheken	927	+ 2,8
Kundengelder	906,7	+ 7,5
Bruttoerfolg	16,6	- 3
Bruttogewinn	6,9	- 3,5
Jahresgewinn	3,3	- 0,7
Personalbestand	54,3	- 1,8

Quelle: Spar + Leihkasse Frutigen

tungsrat wurde Entlastung erteilt, und auch die Verwendung des Bilanzgewinnes von 3,371 Millionen Franken gab zu keinerlei Diskussionen Anlass. Den Aktionären wird eine Dividende von 16 Prozent ausbezahlt. Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Bern, wurde bestätigt.

Der Vizepräsident des Verwaltungsrats Christian Rubin würdigte in Anspielung auf dessen Motto das Wirken des Präsidenten Wandfluh: «Als Optimist lebt er nicht nur gut, er macht's auch gut.» Rubin gedachte in der Folge zusammen mit den Versammlungsteilnehmern der im letzten Jahr verstorbenen Peter Allenbach und David Wandfluh senior, die beide über viele Jahre die Entwicklung der Frutigkasse mitgeprägt hatten.

### Vorsichtig budgetiert

Im Ausblick auf das neue Geschäftsjahr meinte Direktor Schneiter: «Da die Zinsen tief bleiben dürften, haben wir vorsichtig budgetiert und rechnen mit einem Bruttogewinn von 6,6 Millionen Franken sowie einem Jahresgewinn auf Vorjahresniveau.»

Traditionsgemäss werden die über 85-Jährigen von ihrer Bank geehrt. Präsident Wandfluh wies darauf hin, dass die älteste Aktionärin Jahrgang 1915 habe. Und er meinte am Schluss der siebzigmütigen Versammlung: «All diese Seniorinnen und Senioren werden ein Blumenarrangement erhalten. Aber ich bitte um etwas Geduld, denn es werden immer mehr.»

Peter Rothacher

www.slfrutigen.ch



## Presseberichte Generalversammlung

"Frutigländer" vom 5. April 2013

### Solides Wachstum bei der «Frutigkasse»

**FRUTIGEN** 7,5 Prozent mehr Kundengelder als 2011, eine Zunahme der Bilanzsumme um 4,4 Prozent und 4,7 Prozent mehr Ausleihungen als im Vorjahr: Das Geschäftsjahr der Spar- und Leihkasse Frutigen AG verlief trotz einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld gut.

«Die Bank mit der richtigen Balance», dieser Untertitel des Geschäftsberichtes 2012 zog sich an der 176. ordentlichen Generalversammlung der Spar- und Leihkasse Frutigen AG (SLF) wie ein roter Faden durch die Informationen und Erläuterungen von Verwaltungsratspräsident David Wandfluh und Direktor Daniel Schneider. Die in der Region stark verwurzelte Traditionsbank hat eine gute Balance in der Geschäftspolitik, die sich so wohlthuend von global tätigen Bankunternehmen abhebt. Die Bank fand die richtige Balance im Jubiläumsjahr 2012, nicht protzig, aber einfallreich und kundennah waren die Aktivitäten.

Der grösste Hit war ein Jubiläumskochbuch mit Frutigländergerechten. Die leckeren Rezepte stammten aus der Bevölkerung und fanden in dezentralen Kochevents ihre Gourmets und das Kochbuch dankbare Kundenabnehmer. Ausbalanciert war auch die Generalversammlung, die von 1909 Aktionärinnen und Aktionären besucht wurde. Mit den Stimmrechtsvertretungen war die Hälfte des Aktienkapitals vertreten, total hat die Bank 8 Millionen Franken Aktienkapital aufgeteilt in 32 000 Aktien. Verwaltungsratspräsident David Wandfluh, Kandersteg, leitete die Versammlung effizient und gut vorbereitet, hielt Rückschau auf ein Geschäftsjahr, das der Bank trotz schwierigem Umfeld ein solides Wachstum brachte. So stiegen die Kundengelder auf rund 907 Mio. Franken an, das ist eine satte Zunahme von 7,5 Prozent. Der Trend hin zu kleineren, überschaubaren Bankinstituten ist unverkennbar, der Kunde will, sensibilisiert durch die unschönen Vorkommnisse der vergangenen Jahre bei den global tätigen Grossbanken, die Banker kennen, die sein Geld verwalten. Der enge Kun-



Die Bank ist gut in Form: Verwaltungsratspräsident David Wandfluh zieht vor 1909 Aktionären eine positive Bilanz.

BILD RUEDI EGLI

denkontakt ist denn auch den Verantwortlichen der Frutigkasse wichtig, angestrebt wird eine massgeschneiderte Lösung in Geldanlagen für jeden Kunden. Die stete Reservebildung, gepaart mit einer restriktiven Geschäftsstrategie, ist denn auch der Bank ein grosses Anliegen, wie David Wandfluh betonte.

#### Frutigkasse glaubt an eine positive Zukunft

Direktor Daniel Schneider, er feiert in diesem Jahr sein 10-Jahre-Jubiläum an der Spitze der Spar- und Leihkasse Frutigen AG, sieht der Zukunft der Bank positiv entgegen. Freude bereitet ihm die Zunahme der Bilanzsumme um 4,4 Prozent auf rund 1,185 Milliarden Franken. Die Ausleihungen nahmen um 4,7 Prozent zu und betragen rund 1,038 Milliarden Franken. Der Jahresgewinn war, nicht zuletzt der tiefen Zinsen wegen,

leicht rückläufig, er beträgt 3,291 Millionen Franken. Die Dividende beträgt unverändert 16 Prozent. «Eine sichere Bank plant langfristig», sagte Direktor Schneider in seinem Resümee zum vergangenen Geschäftsjahr. So habe die Bank ein gesundes Verhältnis zu Tradition und Moderne, eine unverändert gute Qualität in den Dienstleistungen sei auch in Zukunft ein absolutes Muss. Dass die Traditionsbank auch das Zeitgemässe nicht scheut, zeigt die Tatsache, dass die Bank neu auch auf Facebook vertreten sei und in Kürze eine eigene App aufgeschaltet werde. Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG plant aber auch baulich für die Zukunft. So läuft in Adelboden das Baubewilligungsverfahren für eine Modernisierung der Geschäftsstelle im Lohnerdorf. Seit verganginem Sommer glänzt auch die Geschäftsstelle Aeschi in neuem Gewand.

Wie Schneider erklärte, habe sich die Expansion nach Spiez gelohnt, das Kundensegment konnte erweitert werden. Die Bank ist aber auch ein nicht zu unterschätzender Steuerzahler, sie liefert dem Fiskus jedes Jahr rund eine Million Franken ab. Der Personalbestand betrug Ende 2012 teilzeitbereinigt 54,30 Stelleneinheiten, ein Prozent weniger als im Vorjahr. Dass die Stellen zumeist von einheimischen sehr gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt sind, ist auch ein gutes Zukunftsoomen.

Das Geschäftsjahr 2013 hat positiv begonnen, orientierte der Direktor. Die regionale Entwicklung sei gut. Für 2013 wird ein Reingewinn in gleicher Höhe erwartet wie im Vorjahr. Wie gross das Vertrauen der Kunden in die Regionalbank ist, zeigt sich auch darin, dass die Versammlung nur 75 Minuten dauerte

und die Genehmigung des Jahresberichts sowie der Rechnung und die Dechargeerteilung ohne Gegenstimmen erfolgten.

MARIANNE BAUMANN

#### Die SLF in Zahlen

In Mio. CHF	31.12.2012	Veränderung in %
Bilanzsumme	1 185,164	+4,4
Ausleihungen	1 037,593	+4,7
Hypotheken	926,968	+2,8
Kundengelder	906,697	+7,5
Bruttoertrag	16,589	-3,0
Bruttogewinn	6,895	-3,5
Jahresgewinn	3,291	-0,7